

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 50 (1977)

Heft: 8

Artikel: Die bessere Hose

Autor: Gutmann, Werner

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-518597>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die bessere Hose

Als sommerliche Lektüre noch eine Erinnerung von Werner Gutmann aus der Aktivdienstzeit, mit freundlicher Genehmigung des Verfassers.

D'Funker-Kompagnie eh, jitz hätt i bald d'Nummere verrate u das wär lätz. «Wer nicht schweigen kann, schadet der Heimat.» Wölen Aktivdienschtlere bsinnt sech nid a das Plakat, wo denn im ganze Land ume a allne Wänd ghanget isch?! E truurige Lump wär sech nid drahaltet; das gilt o hüt no!

O nes anders Plakat het me denn geng gseh, ömel i de Wirtshüser. «Den Käse nicht vergessen»; isch druff gstande. Aber nume bis zur Gränzbsetzig. Nachhär het's rapid böset, der Chäs isch rar worde. Der Soldatewitz isch aber o mit däm Problem uf eleganti Art u Wys fertig worde. Me het das chlyne Wörtli «nicht» eifach überchläbt, u ds Plakätli het dörfe blybe hange.

D'Funker hei uf ihrne Statione übrigens o geng es Täfeli vor sech zueche gha. Es isch gwöhnlech über em Sänder ghanget. «Achtung, Feind hört mit», het's gmahnet. U wüll me denn nid numen uebigshalber im Dienscht isch gsi, isch Söttigs ärscht gno worde. Aber eigentlech han ech vo de «Bessere Hose» wölle verzelle u nid vo Plakat u Plakätli. Wie gseit, d'Funker-Kompagnie «sowieso» isch denn, wie scho früecher es paar Mal, wieder einisch im schöne Obwaldner-Ländli stationiert gsi. Leider nid für lang. Ds Ufer vom idyllische Sarnersee isch numen Usgangspunkt für ne mehrstündige Tippel uf Luzärn gsi. E schöne Rieme, bsunders we me ne Asphaltstrass under de Füess u d'Vollpackig am Rügge het. Z'Luzärn hei d'Blaatere i de Schueh bi jedem Schritt albe numen eso gsafet. Der schönscht Momänt uf däm traditionelle Marsch hei mer gwöhnlech uf der Höchi vo Hergiswil gha. Dert syn is geng üser Camion, u zwar läär vorgfahre.

«Es syg drum wägem Marschtraining», het's gheisse.

Bevor mer also der Wäg uf Luzärn under d'Füess gno hei, het der Herr Telegraphchef unbedingt en Inspäktion vo der pärsönleche Ustrüchtig wölle inszeniere. Wie beliebt söttegi Feze bi de Soldate sy, weiss jede, wo einisch Mitglied vo däm Verein gsi isch. Me het also e ganze Tag lang putzt, gschmirglet, ygfettet, Schueh gnaglet, Material kontrolliert u Kapütt grollet bis es eim fasch isch gschmuech worde.

Am Abe vorhär, bim Houptverläse, seit der Fäldweibel lut u dütlech, für d'Inspäktion müessi me de d'A-Hose, also die «bessere», alege.

Für die Läser, wo die militärische Gheimnis nid sötte kenne, isch hie e churzi Erklärig fällig. Jede Soldat het e A- un e B-Hose. D'A-Hose isch die schöni, die treit me bim Usgang oder äbe bi bsundere fyrleche Aläss, wie bin ere Inspäktion, u d'B-Hose treit me zur Arbeit. Drum gseht sie verbrucher u meischtens o nüm grad eso bsunders suber us, vor allem unde bi de Hosegstöss. Die sy gwöhnlech ganz schwarz vom Schuehfett, da nützt alls rible nüt. Un es lüchtet y, dass me bi der Inspäktion lieber d'B-Hose aleit, we sie scho verbület u abgeschossen isch, u d'A-Hose bruucht me zum zeige. Sie isch neuer, sie isch süberer, sie het vielleicht sogar no e Spur vo Bügelfalte, u me risggiert viel weniger, derwägen abrüelet z'wärde. Das ghört zum ABC vo jeder Inspäktion, so guet wie ds heimleche Wytergä vom ene tipp-topp subere Soldatemässer vo eim zum andere, derwyle dass der Inspäker a der Arbeit isch. Das weiss jede Dätel, das weiss aber o dä mit de drei dicke Nudlen uf em Huet.

Am nächschte Morge isch me bi Zyten uf, het früehturnet, innere Dienscht gmacht, u punkt am 8.30 isch d'Kompagnie zur Inspäktion parat. Sie steit uf zwöi Glieder uf eme Fäldwäg, wo wien e Ysebahndamm quer dür ne grossi Matte füehrt. Eigentlech hätt

d'Inspäktion uf der Matte söllen abhalte wärde, aber wüll dert e Puur unerwarteter-
wys bschüttet, muess me mit em Fäldwäg vorlieb näh.

Der Houptme steit im Dienschtenu, mit em ysige Parteihuet uf em Chopf echly närvös
vor syne Lüt. U scho chunnt der Telegraphechef per PW az'surre. Der Houptme lat
richte, kommandiert en Achtigstellig u geit sym Vorgsetzte gah mälde.

Er isch bim Volk nid bsunders beliebt, der Telegraphechef. Er syg e Tüpflichysser,
säge sie. Uf de Funkstatione müessi d'Bleistift i der glyche Richtig lige wie d'Antenne
loufi, u im dritte Schublädli vom Empfänger, obe rächts, wöll er unbedingt e Radier-
gummi gseh, süsch verlieri mer grad der Chrieg. Derzue syg er äbe Telegräphler u heig
d'Fünkeler sowieso uf der Pigge.

Syg's wie's wöll, der Herr Oberscht louft ds erschte Glied ab, luegt dene Manne tief
i d'Ouge u redt mit em einte oder andere es paar Wort. Nachhär wott er öppen es
halbdotze Drillüebige im Zugsverband gseh. U ersch jitz geit die eigentlechi Uslege-
ornig los. Das isch em Fäldweibel sy gross Momänt. Er schnuufet tief y u befiehlt:

«D'Tornischer vor d'Füess aber usgrichtet der Helm dervor. Ds Manns-
putzzüüg rächts dervo, d'Oeffnig vo de Bürschte gäge vorne. Vor em Helm der Brot-
sack, druff obe, krüzt, ds Aessbsteck, d'Gamälle u d'Fäldfläsche linggs dernäbe. Linggs
vom Aff eh Tornischer, d'Munition u d'Gasmaske, dervor d'Notportion u d'Ve-
bandspatrone. D'Zältusrüschtig »

Eso geit's wyter, bis jede syni Habseligkeite usbreitet het. U würclech, jitz het me der
Bewies: Der Oberscht isch ganz en Exakte. Er wott sogar die drei Nadeln u d'Resärve-
chnöpf gseh, wo im Mannsputzzüüg im ene chlyne Fächli verstouet sy.

Immerhin, d'Inspäktion nimmt e normalen u friedleche Verloof bis undereinisch
äbe ja! Der Oberscht überchunnt plötzlech e stiere Blick u luegt wie hypnotisiert d'Hose
vo dene Mannen a. Der Fäldweibel isch sofort im Bild u fluechet innerlech. Er het ne
doch geschter usdrücklech befohle, sie sölle für d'Inspäktion de d'A-Hose alege, un är
gseht ersch jietz, dass die Donnere all zäme d'B-Hose ann hei. U doch bringt er's i däm
Momänt nid über ds Härz, se z'verrätsche.

Der Oberscht runzelt d'Stirne u rüeft ziemlech scharf:

«Fäldweibel!»

«Hier Herr Oberscht!»

«Was han i euch geschter befohle, wöler Hose dass me zur Inspäktion söll alege?»

«Die bessere Herr Oberscht!»

«Genau! Lueget euer Lüt einisch a. Wöler hei sie ann?»

«Aebe, die bessere», wiederholt er geischtesgägewärtig.

«Fäldweibel, hei sie d'A- oder d'B-Hosen ann?!»

«D'B-Hose, Herr Oberscht.»

«Also guet! U dir erlaubet euch, mir zmits i ds Gsicht use z'säge, sie heige die besseren
ann?! Was fällt euch eigentlech y?!»

«D'A-Hose sy nes neuers Fabrikat, dert het's Zällwulle drinn, i de B-Hose no nid, drum
sy sie qualitativ besser», git der Fäldweibel mit usschuldiger Mienen ume. Es paar
Sekunde lang blybt's müüslitill, u wenn echly wyter äne nid ds Brünigbähndli düre-
gratteret wär, hätt men us hundert Meter es Himmelgüegeli ghöre hueschte. Der Herr
Oberscht wird zersch wyss, nachhär rot u luegt dry, wie wenn er Zanhweh hätt. Derfür
strahle d'Gsichter vo 120 Fünkeler wien e Buschele Sunneblueme am ene schöne Sum-
mertag. Sachlech isch der Fäldweibel im Rächt u der Oberscht schachmatt. Das ma ne
gruusig. E söttegi Niederlag vor versammeltem Volk isch meh als pynlech. U drum

schmiedet er Racheplän. Undereinisch git er sech e Ruck u befiehlt: «Die ganzi Kompagnie wächslet ougeblicklech d'Hose!»

So öppis het men allwäg i der ganzen Armee no nie erläbt. D'Mannschaft het der Chopf uf u luegt der Oberscht mit grossen Ouge a. «Das isch doch nid mögliche!» dänkt e jede. U doch isch es eso. «Ghöret der schlächt»?! pfyfft er sen a. Sie erholen sech vom erschte Chlupf, u ganz langsam göh die erschte Hosen abe, un es geit gar nid lang, bis die ganzi Kompagnie i de Underhose dasteit. Es eimaligs Bild! Vorne uf der Kantonsstrass blyben es paar Lüt stah u chöme gar nümme zum Stuunen use.

Nach öppe fuf Minute isch dä böse Spuk verby, d'Hose sy gwächslet. Dermit het der Oberscht sy Scharte einigermassen usgwetzt meint er! Ds Schicksal het aber öppis ganz anders vor mit ihm. I däm Momänt chunnt nämliche es Fuehrwärd derhär. Der Oberscht muess ihm uswyche, macht e Schritt hindertsi u trohlet der Längi na der Damm z'dürab i die früsche bschütteti Matte.

Das Bild isch no fasch eimaliger als das vo vori. D'Soldate probiere sech so guet es geit z'beherrsche, aber es treit alls nüt ab. Sie lache all zäme grediuse. Derzue rüeft ds Kompagniechalf oben abe: «Söll nech die bessere Hose gah hole, Herr Oberscht?» Dä steit so schnäll wie mögliche uf, probiert chrampfhaft z'lächle, we's ne vor Töibi scho fasch verjagt, u seit:»

«Dummi Cheibe syt der! — Herr Houptme, dir chöit über d'Kompagnie verfüege!»

Dermit git er sym Motorfahrer e Wink, stygt i PW y u verschwindet in ere Stoubwulke.

Die gesammelten Kurzgeschichten von W. Gutmann werden demnächst in Buchform erscheinen unter dem Titel: «Weisch no denn?»

Militärische Beförderungen

Gestützt auf die vorliegenden Fähigkeitszeugnisse wurden die nachgenannten Oberleutnants mit Brevetdatum vom 1. Juli 1977 zu Hauptleuten befördert.

Versorgungstruppen

Zentriegen André	3954 Leukerbad	Amrein Niklaus	6170 Schüpfheim
Egglia Andreas	3295 Rütli bei Büren		

Quartiermeister

Fuchs Hans	6064 Kerns	Stotz Peter	8038 Zürich
Strübi Hermann	9053 Teufen AR		

Munitionsdienst

Lüscher Hansjörg	4118 Rodersdorf	Oesch Hans-Peter	4142 Münchenstein
------------------	-----------------	------------------	-------------------

Die Zentral- und Sektionsvorstände des Schweizerischen Fourierverbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen, Redaktion und Druckerei des «Der Fourier» gratulieren.